Stadt Bad Rappenau

Niederschrift
über die öffentliche
Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 26.02.2026 - Beginn 18:01 Uhr, Ende 19:10 Uhr
in Bad Rappenau, Rathaus, Kirchplatz 4, Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzender
Sebastian Frei

Mitglieder

Uwe Basler	
Carmen Exner	
Marko Feeser	entschuldigt
Ulrich Feldmeyer	
Markus Gabel	
Elke Haas	
Andreas Hagner	
Jan Hemmer	
Sonja Hocher	
Nadine Hofmann	
Sven Hofmann	
Axel Jänichen	
Michael Jung	
Ralf Kochendörfer	
Chantal-Nicola Kühne	
Jan Kulka	entschuldigt
Bertram Last	
Edgar Lilli	
Carina Menakker	
Robin Müller	
Gordan Pendelic	entschuldigt
Manfred Rein	
Timo Reinhardt	
Holger Ries	
Jutta Ries-Müller	
Klaus Ries-Müller	
Markus Ringler	
Harald Scholz	
Lydia Schwab	
Klaus Senghaas	
Kerstin Stenchly	
Anika Störner	
Gundi Störner	entschuldigt
Martina Trunzer	

Birgit Wacker
Ralf Winter
Rüdiger Winter

Presse
Falk-Stephane Dezort
Adrian Hoffmann

Schriftführer
Eva Goldfuß-Siedl

Verwaltung
Joao Carlos De Oliveira Souza
Roland Deutschmann
Wolfgang Franke
Stefanie Gräßle
Erich Haffelder
Rainer Hassert
Peter Kirchner
Tanja Schulz
Alexander Speer

Gäste
Marcel Mayer

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 18.02.2026 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;

2. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 34 Mitglieder (+OB) anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und Folgendes beschlossen:

Als Protokollpersonen werden die Stadträte Carmen Exner und Markus Gabel benannt.

Sitzung des Gemeinderates
- öffentlich -

Folgende

Tagesordnung:

wurde abgehandelt:

1.	Mitteilungen und Verschiedenes	
1.1.	Annahme von Spenden	
1.2.	Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln aus dem THH6 für die Überschreitung des Ergebnishaushaltes im THH 5	
1.3.	Informationen zu verschiedenen Zuschüssen	
1.4.	Sachstandsanfrage: Wiedereröffnung des Kurhauses	
1.5.	Zustand der Johann-Strauß-Straße	
1.6.	falsche Beschilderung von Bad Wimpfen kommend Richtung Bonfeld	
2.	Anfragen der Bürger	
2.1.	Eingangstür zum Kurhaus	
2.2.	Aufsammeln des Plastiks vor Pflege der Straßenrandbegrünung	
3.	Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse	
4.	Bau-Turbo in Bad Rappenau hier: Übertragung der Zustimmung der Gemeinde auf den Technischen Ausschuss	004/2026
5.	Einrichtung eines Wärmenetzes im Bereich der Grundschule Obergimpern hier: Maßnahmenbeschluss	008/2026
6.	Baugebiet "Neckarblick" in Heinsheim hier: Bauplatzvergabe	010/2026
7.	Neufassung der Polizeiverordnung gegen umweltschädliches Verhalten, Belästigung der Allgemeinheit, zum Schutz der Grün- und Erholungsanlagen und das Anbringen von Hausnummern (Polizeiliche Umweltschutz-Verordnung)	011/2026

8.	Erneuerung der Personenaufzüge an der Bahnunterführung hier: Unteführung Gleis 1 und Unterführung Südseite	007/2026
9.	Feuerwehrangelegenheiten hier: Zustimmung nach § 8 Abs. 2 Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg und § 11 Abs. 5 der Feuerwehrsatzung Bad Rappenau zur Wahl des Abteilungskommandanten und des stellvertretenden Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau, Abteilung Heinsheim	005/2026
10.	Feuerwehrangelegenheiten hier: Zustimmung nach § 8 Abs. 2 Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg und § 11 Abs. 5 der Feuerwehrsatzung Bad Rappenau zur Wahl des Abteilungskommandanten und des stellvertretenden Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau, Abteilung Grombach	006/2026
11.	Beteiligungsbericht der Stadt Bad Rappenau für das Jahr 2024	012/2026

1.) Mitteilungen und Verschiedenes

Verteiler:
20.1.1 E

1.1.) Annahme von Spenden

Rechnungsamtsleiterin Schulz verweist auf § 78 Abs. 4 GemO bezüglich der Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen. Seit der letzten Gemeinderatssitzung sind der Stadt Bad Rappenau Spenden zugegangen, sie bittet den Gemeinderat darum, die Zustimmung zur Annahme der genannten Spenden zu erteilen. Eine detaillierte Spendenliste ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigefügt und insofern Bestandteil der Niederschrift.

Ohne weitere Aussprache, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme folgender Spende zu:

Spender	Betrag	Eingangsdatum	Verwendungszweck
Partei	1000,00 €	05.01.2026	Spende für das Jugendhaus für das Sommerferienprogramm
Stiftung	500,00 €	03.02.2026	Spende für neue Büchereibücher für die Grundschule Fürfeld

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:
20.1.1 E
40.1.1 K

1.2.) Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln aus dem THH6 für die Überschreitung des Ergebnishaushaltes im THH 5

Der Vorsitzende erläutert, dass überplanmäßigen Mitteln i.H.v. 280.000,00 € unter dem Produkt 11240200, Konto 42110000 im THH 5 Hochbauamt benötigt werden für die Überschreitung des Etats der Gebäudeunterhaltung. Diese ergab sich aufgrund des Umzuges der RappSoDie in das Nebeneingangsgebäude i.H.v. 105.000,00€ und den allgemeinen Preissteigerungen und zusätzlich erforderlichen Maßnahmen i.H.v. 175.000,00€.
Als Deckungsvorschlag wird der Ergebnishaushalt des THH6 Tiefbauamt genannt.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Es wird aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage darum gebeten, dass bei allen Maßnahmen die Preissteigerungen in einem höheren Umfang angenommen werden sollten, um die Überschreitung der beschlossenen Mittel zu vermeiden.

Nach Klärung weniger Sach- und Verständnisfragen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln i.H.v. 280.000,00 € unter dem Produkt 11240200, Konto 42110000 im THH 5 Hochbauamt zu.

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:
10.1.1 K
20.1.1 K

1.3.) Informationen zu verschiedenen Zuschüssen

Hauptamtsleiter Franke teilt mit, dass die RappSoDie beim Tourismusinfrastrukturprogramm laut neuester Pressemitteilung einen Zuschuss i.H.v. 200.000,00 € erhält für den 3. Bauabschnitt Neubau der Afrikasauna mit einer Investitionssumme von 1.860.567,00 €.
Er führt weiter aus, dass im Rahmen des Städtebauförderprogrammes 2026 für die städtische Erneuerungsmaßnahme Nördlicher Stadtkern eine Förderung i.H.v. 1.000.000,00€ bestätigt wurde.

Der Vorsitzende bedankt sich in diesem Zuge bei den Fördergebern und teilt seine Freude über die Höhe der Förderungen mit.

Verteiler:
40.5.1 K

1.4.) Sachstandsanfrage: Wiedereröffnung des Kurhauses

Stadtrat Klaus Ries-Müller stellt für die ÖDP-Fraktion folgende Sachstandsanfrage:
„Laut Planung soll die neuen Kurhaus-Gastronomie am Sonntag, den 1.3.2026 eröffnen. Ich wurde von verschiedener Seite angesprochen, ob das alles pünktlich klappt.
Wenn man in den sozialen Medien sucht, findet man zwar Hinweise auf die Eröffnung. Aber am Kurhaus ist kein Hinweis oder im Mitteilungsblatt war auch nichts zu finden. Deshalb hier noch mal die Frage, ob das mit der Eröffnung alles klar geht?“

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Eröffnung wie geplant am 01.03.2026 stattfinden wird.

Verteiler:
50.1.1 E

1.5.) Zustand der Johann-Strauß-Straße

Stadtrat Ulrich Feldmeyer merkt an, dass die Johann-Strauße-Straße in einem schlechten Zustand sei und GigaNetz nicht fachgerecht gearbeitet hätte und alles schlecht abgesichert. Der Beste Teil der Straße sei rausgerissen worden und die Löcher daneben wurden nicht geschlossen. Des Weiteren sollen Leerrohre bei der Unterführung am Kurpark liegen.

Der Vorsitzende sichert eine Überprüfung zu.

Verteiler:
30.1.1 E

1.6.) falsche Beschilderung von Bad Wimpfen kommend Richtung Bonfeld

Stadträtin Birgit Wacker teilt mit, dass die Beschilderung von Bad Wimpfen kommend Richtung Bonfeld immer noch falsch ist und bittet um Verbesserung.

Der Vorsitzende sichert die Kontaktaufnahme mit der Straßenmeisterei zu.

2.) Anfragen der Bürger

Im öffentlichen Teil der Sitzung waren bis zu 7 Bürgerinnen und Bürger anwesend.

Verteiler:
40.1.1 E

2.1.) Eingangstür zum Kurhaus

Ein Bürger merkt an, dass eine der Eingangstüren zum Kurhaus seit über einem Jahr defekt

ist und bittet um Ausbesserung.

Hochbauamtsleiter Speer sichert eine Überprüfung zu.

Verteiler:
50.1.1 K

2.2.) Aufsammeln des Plastiks vor Pflege der Straßenrandbegrünung

Eine Bürgerin merkt an, dass Plastikabfälle am Straßenrand nicht aufgesammelt werden vor dem Rückschnitt der Flächen. Sie weist darauf hin, dass nun die Zeit sei diese aufzusammeln bevor gemäht wird und Mikroplastik verteilt wird.

Tiefbauamtsleiter Haffelder weist darauf hin, dass die Zuständigkeit hier bei der Straßenmeisterei liegt und man diese und das Landratsamt bereits mehrfach darauf hingewiesen habe. Er erläutert, dass eine ablehnende Haltung vom Landratsamt entgegengebracht wurde.

Stadtrat Klaus Ries-Müller teilt hierzu mit, dass die Thematik bereits im Kreistag angesprochen wurde und man anschließend eine mehrseitige Begründung erhalten hat, warum das Aufsammeln vor dem Mähen nicht möglich sei.

Verteiler:
-/-

3.) Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse

Die Schriftführerin gibt in Kurzform die nachfolgenden Beschlüsse aus den nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse bekannt:

- GR-Sitzung am 20.11.2025
- GR-Sitzung am 18.12.2025
- GR-Sitzung am 12.01.2026
- FVA-Sitzung am 23.02.2026
- TA-Sitzung am 09.02.2026

Die Zusammenstellung der nicht öffentlichen Beschlüsse ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigefügt. Eine Aussprache hierüber findet nicht statt.

Verteiler:
40.2.1 E
40.4.1 K

4.) Bau-Turbo in Bad Rappenau
hier: Übertragung der Zustimmung der Gemeinde auf den Technischen Ausschuss

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 004/2026 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Stellungnahme ab:
„Die aktuelle Wohnungsnot sorgt für eine enorme Spaltung der Gesellschaft mit großer sozialer Sprengkraft, auch bei uns. Die Nachfrage nach Wohnraum besonders im Kernort ist ungebrochen.
Alle bisherigen, oft groß angekündigten Maßnahmen und Förderungen, haben keinen Umschwung zu mehr Wohnungsbau bewirkt.
Der Bau-Turbo gibt nun den Bauherren mehr Freiheiten vom Bebauungsplan, wenn der technische Ausschuss dem zustimmt. Also der Trigger muss zunächst mal von außen kommen.
Wir sind gespannt, ob die Bauherren, diese Möglichkeit in Zukunft verstärkt wahrnehmen.
Wir sehen aber auch die Baubehörde in der Pflicht, hier entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Denkbar wären zum Beispiel Lockerungen für einen Dachgeschossausbau. Oder ein 2. Reihe-Bebauung bei entsprechend großen Grundstücken.
Das ist allemal kostengünstiger und sinnvoll, als immer neue Baugebiete zu erschließen.
Wir von der ÖDP stimmen deshalb entsprechend der Vorlage."

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:
- Das Landratsamt muss weiterhin bei den Anträgen gehört werden.
- Durch den Bauturbo spart man sich die teure und zeitaufwendige Änderung des Bebauungsplanes.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt zu, die Zustimmung der Gemeinde für Bad Rappenau gemäß §36a BauGB über Vorhaben nach §31 Abs.3, §34 Abs.3b und §246e BauGB an den Technischen Ausschuss für die Dauer eines Jahres zu übertragen.

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:
40.1.1 E

5.) Einrichtung eines Wärmenetzes im Bereich der Grundschule Obergimpern
hier: Maßnahmenbeschluss

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 008/2026 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Stadtrat Jan Hemmer erklärt sich gem. §18 GemO für befangen und rückt in den Zuhörerbereich ab.

Der Vorsitzende erklärt den Sachverhalt anhand der Vorlage und die Dringlichkeit der Maßnahme.

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Stellungnahme ab:
„Als vor über 10 Jahren die erste Turnhalle im Kernort an die Fernwärme eines privaten Betreibers angeschlossen wurde, war dies nicht unumstritten. „Da machen wir uns doch abhängig, was ist wenn die Lieferung einfach einstellt wird," so die Bedenken. Der damalige Tiefbauamtsleiter Herr Kretz sagte dazu nur: „Dann stehen wir bei denen vor der Tür."

Dass Russland die Gaslieferungen einstellt, konnte sich damals niemand vorstellen. Dass die USA Energielieferung als strategische Waffe einsetzen, kam man jeden Tag in der Zeitung lesen. Waren wir früher abhängig von russischem Gas, sind wir es heute von amerikanischen LNG (flüssig Gas).
Da freut es uns, dass wir hier eine lokale Energie-Versorgung für die Grundschule aufbauen. Nebenbei bleibt so die Wertschöpfung in der Region und füllt nicht die Kriegskasse von irgendwelchen Despoten.
Wir bitte darum, ein Konzept zu erstellen wie weitere Gebäude angeschlossen werden können und wie zum Beispiel nach Babstadt eine Verbindung geschaffen werden kann."

Stadträtin Sonja Hocher gibt für die Grünen-Fraktion auch eine kurze Stellungnahme ab und bedankt sich in dieser bei der Verwaltung für Ihre Offenheit in Bezug auf neue Technologien und die Umrüstung des Gebäudes.

Stadtrat Timo Reinhardt gibt für die CDU-Fraktion eine kurze Stellungnahme ab und bezeichnet das Konzept als Schritt in die richtige Richtung und das dieses in Zukunft auch noch ausdehnt werden kann auf weitere Gebäude auch in Bezug auf die Stromversorgung.

Stadtrat Uwe Basler dankt im Namen der FW-Fraktion der Verwaltung, dass nach dem Brand im Gebäude die Planung für eine neue Wärmeversorgung schnellstmöglich bearbeitet wird. Er bezeichnet die Maßnahme als gute Sache.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Umrüstung der alten Gas- bzw. Ölheizungen auf Fernwärme mit geschätzten Gesamtkosten von 450.000,00 € zu.
2. Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss eines Fernwärmeliefervertrages mit der Firma Hemmer Bio-Energie zu.
3. Der Gemeinderat stimmt der Beantragung entsprechender KFW-Fördermittel für die Gesamtmaßnahme: „Wärmenetz Obergimpern" zu.

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:
20.1.3 E

6.) Baugebiet "Neckarblick" in Heinsheim
hier: Bauplatzvergabe

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 010/2026 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Stadträtin Anika Störner gibt für die SPD-Fraktion eine kurze Stellungnahme ab und lobt die Vorgehensweise bei der Vergabe der Bauplätze. Sie teilt hierzu ebenfalls mit, dass bereits einige Interessenten auf die Vermarktung warten würden.

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Stellungnahme ab:
„Wir von der ÖDP waren nie ein Freund dieses neuen Baugebietes. Das Baugebiet liegt an der Kante zu einer Jahrhunderthochwasser-Linie. Das kann sich jeder unter

www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de/ anschauen.
Wir bitten, bei den Verträgen explizit festzuhalten, dass die Stadt jegliche Gewährleistungen ausschließt."

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der 11 westlichen Wohnbauplätze im Baugebiet „Neckarblick" in Heinsheim jeweils per **Einzelbeschluss** des Gemeinderats zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der 3 (östlichen) Wohnbaugrundstücke mit Neckarblick im **Gebotsverfahren** zum Mindestgebot von jeweils 330,00 €/m² zu.
3. Der Gemeinderat entscheidet über die Vergabe der 3 (östlichen) Wohnbaugrundstücke mit Neckarblick per **Einzelbeschluss**
4. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der 7 Mischgebietsbauplätze im Baugebiet „Neckarblick" in Heinsheim jeweils per **Einzelbeschluss** des Gemeinderats zu.

Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	3

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:
30.1.1 E

7.) Neufassung der Polizeiverordnung gegen umweltschädliches Verhalten, Belästigung der Allgemeinheit, zum Schutz der Grün- und Erholungsanlagen und das Anbringen von Hausnummern (Polizeiliche Umweltschutz-Verordnung)

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 011/2026 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende schildert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:
- Es gibt nur reine Fußwege im Kurpark, Räder und E-Scooter sind nicht erlaubt.
- Bauarbeiten sind ausgenommen von der PolVO, da die bundesweite Baumaschinen-VO gilt mit bestehenden Vorgaben.
- Es wird angeregt das Betreten der Rasenflächen zu erlauben.
- Es sollen neue Hinweisschilder in Bezug auf Rad- und Rauchverbot angebracht werden.
- Es wird angeregt das Vermüllen des Parkes durch Nutzer strikter zu ahnden.
- Die Erlaubnis für Hunde im Park wird befürwortet.

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Stellungnahme ab:
„Nach 20 Jahren ist es notwendig, die Polizeiverordnung an die neuen gesetzlichen Regelungen anzupassen.
Leider ist dabei unser Spielraum als Gemeinderat gering.
Seit der Cannabis-Freigabe riecht es in den Kuranlagen des Öfteren etwas „streng". Da der Cannabis-Konsum durch neue Gesetze liberalisiert wurde, sind uns hier als Gemeinderat aber die Hände gebunden, sprich wir dürfen den Konsum nicht verbieten.
Auch hätten wir als ÖDP gerne noch ein Böllerverbot in den Kuranlagen mit aufgenommen.

Mussten dann aber lernen, dass hierfür das Sprengstoffrecht zuständig ist. Auch von unserer Seite Zustimmung."

Stadtrat Ulrich Feldmeyer gibt für die Grünen-Fraktion eine kurze Stellungnahme ab und lobt die Überarbeitung der Satzung. Er drückt sein Bedauern darüber aus, dass selbstverständliches explizit vorgeschrieben werden muss.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Neufassung der örtlichen Polizeilichen Umweltschutz-Verordnung der Stadt Bad Rappenau gemäß dem beiliegenden Entwurf nach § 23 Abs. 2 des Polizeigesetzes für Baden-Württemberg zu.

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:
50.1.1 E
20.1.1 K

8.) Erneuerung der Personenaufzüge an der Bahnunterführung hier: Unteführung Gleis 1 und Unterführung Südseite

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 007/2026 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende schildert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:
- Der Aufzug im Kurpark muss ausgeschrieben werden und nach Bahnstandards gebaut werden.
- Es wird kritisiert, dass die Bahn nach Aufwand abrechnet.

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Stellungnahme ab:
„Wir freuen uns, dass es jetzt endlich losgeht.
Die Aufzugsanlage war für viele Fahrgäste ein echter Aufreger. Nicht nur, dass Leute von der Feuerwehr aus dem defekten Aufzug befreit werden mussten, wie es in der Vorlage steht.
Es kam auch zu Unfällen, weil ältere Fahrgäste mit Gepäck auf der Treppe gestürzt waren.
Selbst der Bürgerbusverein war betroffen und bekam vermehrt Anfragen. Weniger mobile Personen, die bisher mit der Stadtbahn zum Beispiel nach Sinsheim zum Arzt fuhren, konnte die entsprechenden Gleise nicht mehr erreichen.
Dass es mit der Dt. Bahn immer teurer wird als geplant, haben wir sind wir ja von Stadtbahnausbau mehrmals erfahren müssen.
Aber wir haben leider keine andere Wahl. Wir von der ÖDP stimmen deshalb entsprechend der Vorlage."

Nach Klärung weniger Sach- und Verständnisfragen, ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Beauftragung für die Bestellung, den Einbau sowie der

Bauleitung über die Erneuerung der 2 Aufzugsanlagen am Bahnhof an die DB Infra-GO AG, Bahnhofplatz 1, Hbf Karlsruhe über 732.000 € und somit dem Abschluss des Geschäftsbesorgungsvertrages zu.

2. Der Gemeinderat stimmt der Bereitstellung der erforderlichen Mittel im Haushalt 2026 mit Gesamtkosten von 732.000 €, sowie einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in 2025 in Höhe von 132.000 €.

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:
FW E

9.) Feuerwehrangelegenheiten
hier: Zustimmung nach § 8 Abs. 2 Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg und § 11 Abs. 5 der Feuerwehrsatzung Bad Rappenau zur Wahl des Abteilungskommandanten und des stellvertretenden Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau, Abteilung Heinsheim

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 005/2026 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende trägt den Sachverhalt anhand der Vorlage vor.

Eine Aussprache hierüber erfolgt nicht, es ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den Wahlen von Max Elser als Abteilungskommandant sowie von Felix Nägelein als stellvertretender Abteilungskommandant der Abteilung Heinsheim zu und ermöglicht damit die Bestellung durch den Oberbürgermeister bis 26.02.2031 als Feuerwehrführer in der jeweiligen Funktion.

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:
FW E

10.) Feuerwehrangelegenheiten
hier: Zustimmung nach § 8 Abs. 2 Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg und § 11 Abs. 5 der Feuerwehrsatzung Bad Rappenau zur Wahl des Abteilungskommandanten und des stellvertretenden Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau, Abteilung Grombach

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 006/2026 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende schildert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Eine Aussprache hierüber erfolgt nicht, es ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den Wahlen von Bernd Gleichauf als Abteilungskommandant sowie von Heiko Dorsch als stellvertretender Abteilungskommandant der Abteilung Grombach zu und ermöglicht damit die Bestellung durch den Oberbürgermeister bis 26.02.2031 als Feuerwehrführer in der jeweiligen Funktion.

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:
20.1.1 E

11.) Beteiligungsbericht der Stadt Bad Rappenau für das Jahr 2024

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 012/2026 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erklärt den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Eine Aussprache hierüber erfolgt nicht, es ergeht folgender

Beschluss:

Kenntnisnahme.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Der Vorsitzende: Schriftführer/in: Protokollpersonen:

_____ _____ _____

_____

Verfügung:

1. Die am Rand bezeichneten Stellen erhalten Auszüge aus dem Protokoll
2. Ablichtung des Protokolls für den Oberbürgermeister
3. An die Stelle 0 mit der Bitte, die erforderlichen Unterschriften einzuholen
4. Anschließend zu den Akten bei Stelle 0

Frei
Oberbürgermeister